

## **Protokoll der Sitzung des Agenda-Treffs am 25.11.03**

Vortrag von Herrn Hohnerkamp vom VVOWL (Verkehrsverbund OWL) über die Änderungen im ÖPNV in Schloß Holte-Stukenbrock und Änderungspotentiale in Rheda-Wiedenbrück

### **1. Situation in Schloß Holte-Stukenbrock**

Linien- und Schülerverkehr wurden zusammengefasst. Den Schülern mit Beförderungsanspruch werden Monatskarten von der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Einbindung des Schülerverkehrs hat die Kosten der Stadt nicht erhöht. Weiterhin wird den Schülern eine sehr billige Monatskarte (FUN-Ticket) angeboten, mit der sie für 5,- Euro im Stadtgebiet und für 15,- Euro im gesamten Verbundgebiet fahren können.

Insgesamt verkehren nach den Änderungen in Schloß Holte-Stukenbrock 5 Linien ungefähr im Stundentakt. Durch geschickte Abstimmung zweier Linien besteht die Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen Schloß Holte und Stukenbrock sogar alle 30 min. Es gibt am Bahnhof einen Umstiegspunkt und alle Buslinien sind seit der Umstellung des Fahrplans auf die Taktzeiten der Bahn in Richtung Bielefeld abgestimmt.

Durch die Umstellungen im Fahrplan wurde die Verkehrsleistung um 50 % erhöht.

Die Finanzierung des Busverkehrs wird nur durch den Fahrkartenverkauf und Landesmittel realisiert.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Zeitungsanzeigen und Plakate von einer Marketing-Agentur entworfen. Weiterhin wurden kleine Faltpäne für die einzelnen Linien als auch komplette Fahrpläne für alle Linien im Stadtgebiet verteilt. Ein eigener Internetauftritt (<http://www.sennetakt.de>) wurde entwickelt und die Nummer der Mobilitätsberatung in Gütersloh (01805/339933) auf den Plakaten veröffentlicht.

### **Fragen zum Vortrag über Schloß Holte-Stukenbrock**

Wie steht es mit den Kosten?

Es werden keine Zuschüsse von Stadt oder Kreis gezahlt, die Stadt bezahlt allerdings die Fahrkarten für die Schüler mit Transportanspruch. Weiterhin gibt es Zuschüsse vom Land an das Verkehrsunternehmen. Der ÖPNV muß sich daher über den Verkauf von Fahrausweisen finanzieren.

Wie hoch sind die Fahrgastzahlen vor und nach der Umstellung?

Da das neue System erst seit 3 Monaten im Betrieb ist, gibt es noch keine Nachher-Zahlen. Zusätzlich gab es Probleme, da die Bahn genau zur Umstellung des Fahrplans einen Schienenersatzverkehr einrichtete, so daß man hinsichtlich der Zubringerfunktion des Busverkehrs zur Schiene noch keine Aussage machen kann. Üblicherweise werden die Fahrgastzahlen erst nach 1-2 Jahren verglichen.

Gab es Proteste seitens der Schüler oder anderer Fahrgäste?

Es gab kaum Proteste. Anregungen und Kritik von Fahrgästen war ausdrücklich erbeten; und Vorschläge (z.B. Verlegung von Haltepunkten) werden aufgenommen.

Wie ist die Verknüpfung von Fahrrad und Bus gelöst?

Eine Fahrradmitnahme ist außerhalb der Stoßzeiten möglich und muß mit dem Busfahrer abgesprochen werden. Die Abstellanlagen an den Haltestellen sollen recht gut sein.

Gibt es Hindernisse für Rollstuhlfahrer und andere Mobilitätsbehinderte?

Der Übergang zum Zug ist problematisch. Die Lösung dieses Problems liegt im Verantwortungsbereich der Bahn AG. Die Nordwestbahn, die ab 14.12.03 die Strecke bedient, soll für Rollstuhlfahrer ausgerüstet sein. Der Referent war sich allerdings in diesem Punkt nicht sicher.

Die Busse sind zu einem steigenden Anteil Niederflurbusse, so daß an den (üblicherweise erhöhten) Haltestellen ein niveaugleicher Übergang gewährleistet ist.

Gibt es in Schloß Holte-Stukenbrock Anruf-Sammel-Taxis (AST)?

Im gesamten Stadtgebiet gibt es diese Möglichkeit nicht, sie ist auch für die Zukunft nicht geplant. Der Busbetrieb wird um 20.00 Uhr eingestellt, es gibt aber einen Nachtbus und AST in einem Ortsteil.

Wie hoch sind die Kosten einer Fahrkarte?

Im Stadtgebiet von Schloß Holte-Stukenbrock kostet eine Einzelfahrt 1,60 Euro (wie auch in Rheda-Wiedenbrück), ein Viererticket 1,33 Euro pro Fahrt und eine Monatskarte 36,50 Euro. Der Tarif gilt in ganz OWL, es gibt keine Einflußmöglichkeiten seitens der Städte.

## **2. Situation und Entwicklungsmöglichkeiten in Rheda-Wiedenbrück**

Verglichen mit Schloß Holte-Stukenbrock stellt sich die Ausgangssituation des ÖPNV in Rheda-Wiedenbrück besser da. Ein Teil der Schülerverkehre wird bereits über die Linienbusse abgewickelt. Es gibt ein AST-Angebot. Es besteht aber noch keine Verknüpfung mit den Taktzeiten der Bahn.

Der Busverkehr wird in Rheda-Wiedenbrück von fünf Unternehmen abgewickelt: TWE, Westfalenbus, BBH, außerdem BVO und Stadtwerke Gütersloh.

Es gibt einige geschichtlich begründete Kuriositäten: z.B. endet die Linie R11 Richtung Rietberg am Bahnhof in Wiedenbrück. Ab dem 14.12.03 wird diese Linie den Bahnhof Rheda anfahren.

### Verbesserungsmöglichkeiten

Die Linie R11 sollte in Zukunft im Stundentakt verkehren statt wie bisher nur sechsmal am Tag. Für eine Übergangszeit wird ein Zweistundentakt angesteht.

Durch Abstimmung der Linien R11 und 79 kann man eine engere Taktzeit in der Verbindung der beiden Stadtteile erreichen. Dafür würden keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die Stadtbuslinien 78.1 und 78.3 sollten umstrukturiert werden. Zum einen können Fahrten ausserhalb der Stoßzeiten mit einem Taxibus durchgeführt werden, zum anderen sollten durch Änderungen in der Linienführung neue Siedlungsbereiche angebunden werden, die bisher noch nicht vom ÖPNV erreicht werden.

## **Fragen und Anmerkungen zum Vortrag über Rheda-Wiedenbrück**

Hängen die Einnahmen der Verkehrsunternehmen von den Fahrgastzahlen ab?

Nicht direkt: Alle Unternehmen teilen sich die gesamten Einnahmen nach einem Verteilungsschlüssel („Einnahmenaufteilungsverfahren“).

Wer ist für die Änderung der Schulanfangszeiten zuständig?

Der Schulträger.

Anmerkung Herr Hegel:

Der Schülerverkehr in Rheda-Wiedenbrück kostet 768.000 Euro. Die Kosten für die Berufsschule sind darin nicht enthalten, da sie vom Kreis übernommen werden. In Schloß Holte-Stukenbrock betragen die Kosten 325.000 Euro.

Anmerkung Herr Stork:

Die Einrichtung von Ganztagschulen wird in Zukunft den Verkehrsbedarf ändern, da dann alle Schüler mit ganztägigem Betreuungsbedarf an dieser Schule zusammengefasst werden und die Randstundenbetreuung an den anderen Schulen entfällt.

Anmerkung Frau Jeworutzki - Kleinert (Horizonte e.V.)

Man sollte auch an ein tragfähiges Konzept für den Nachtverkehr denken. Viele Angebote des Vereins finden in Gütersloh statt und werden auch von Menschen aus Rheda-Wiedenbrück nachgefragt. Aus dem Grund sollte man das AST Konzept städteübergreifend gestalten.

Das Treffen endete um 22.10 Uhr. Das nächste Treffen findet am 27.1.04 statt.

Anmerkung des Protokollanten:

Da ich aus beruflichen Gründen nicht zum nächsten Treffen erscheinen kann, möchte ich allen Beteiligten auf diesem Weg einen Artikel von Prof. Heiner Monheim empfehlen, der einige zusätzliche Arten von Busbetrieb aufzeigt.:

<http://www.giub.uni-bonn.de/vgdh/verkehr/hmonh/hmonh2.html>